

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

um die unvorstellbare Summe von 241 Milliarden Dollar wuchs in 2012 das Vermögen der 100 reichsten Menschen der Welt. Pro Person sind das durchschnittlich 2,4 Milliarden Dollar bzw. 1,8 Milliarden Euro! ZUWACHS wohlgermerkt. Dabei hatte bereits im Jahr 2011 der Reichtum der 1.210 erfassten Dollar-Milliardäre mit 4,5 Billionen US-Dollar (= 3,4 Billionen Euro / 1 Billion = 1.000 Milliarden) das Bruttosozialprodukt Deutschlands (ca. 2,6 Billionen Euro), weit überstiegen.



Die Zeche zahlen wir. Doppelt und dreifach. Einmal, wenn wir unser Erspartes in verantwortungslosen Spekulationsgeschäften verlieren. Dann, wenn mit unseren Steuergeldern Banken und Konzerne und die Vermögen der Ultra-Reichen „gerettet“ werden. Und schließlich seit Zypern, wenn unsere Bankeinlagen zur „Sanierung“ herangezogen werden.

Das zeigt: Noch immer geben viel zu viele ihr Geld bei Konzernbanken und Investmentfonds ab. Es wird noch immer zu wenig darauf geachtet, was auf der anderen Seite des Bankschalters mit dem Geld geschieht. Zu vielen ist noch immer egal, was Spekulation, Rendite und Profit anrichten.

Jetzt sind Sie dran. Steigen Sie um zu ProSolidar. Bei ProSolidar können Sie gewiss sein, dass Ihr eingelegetes Geld direkt und unmittelbar sozial- und ökologiepolitische Projekte fördert. Nutzen Sie den beiliegenden Zeichnungsschein.

In diesem Sinn zum bevorstehenden Jahreswechsel die besten Wünsche

Ihr

Axel Köhler-Schnura

- Axel Köhler-Schnura -

Sommeraktion 2013

Sie sparen

Wer jetzt eine Einlage
zeichnet oder seine
bestehende Einlage
erhöht, spart 50% Agio.

50%

Sichern Sie sich Ihren Vorteil bis zum 15. August 2013.

Steuerflucht**Hoeneß & Co.**

Man könnte ja schon fast Mitleid bekommen mit FC Bayern-Präsident und Deregulierungsprophet Uli Hoeneß – aber eben nur fast. 3,2 Millionen Euro hat Hoeneß nach SPIEGEL-Berichten dem Fiskus nachgezahlt, als aufzufliegen drohte, dass er riesige Geldbeträge schwarz in der Schweiz gebunkert hatte. Nun ist er der Buhmann der Nation, stellvertretend für eine ganze Gruppe von Menschen nennt ihn die Presse „Steuersünder“ – ein Begriff voller religiöser Aufladung. Sünder, der Begriff steht für etwas anderes als zum Beispiel Straftäter oder Verbrecher, er drückt eine tiefe moralische Kluft aus, der Sünder steht außerhalb gesellschaftlicher Normen.

Ausgerechnet der derzeitige Bundespräsident und Pastor Joachim Gauck hat ironischerweise die vielleicht bessere

Formulierung gefunden: „Wer Steuern hinterzieht, verhält sich asozial“. Na, das trifft es doch schon eher – wer für den eigenen Profit Gelder hinterzieht, welche für das Gemeinwohl eingesetzt werden sollen, der arbeitet dieser zuwider, also asozial.

Genau da wird aber das Herumhacken auf der Person Hoeneß unfair. Natürlich ist es spannend zu sehen, wie jemand, der sich das Image eines marktliberalen Wohltäters gegeben hat, so sehr damit auf die Nase fällt. In Relation gesetzt aber ist der Fall Hoeneß nicht mal ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die echten Steuertrickser müssen gar nicht erst hinterziehen, sie brauchen die Steuern erst gar nicht zu zahlen – und das legal. Sie heißen nicht Hoeneß, sondern Google, Amazon, Siemens, Deutsche Bank usw. Jedes Jahr entgehen der EU laut Steuerkommissar Algirdas Šemeta ca. 1 Billion Euro (= 1.000 Milliarden)

an Steuereinnahmen durch „Transaktionen missbräuchlicher Steuergestaltung“ der Multis. Das sind 12,5 Griechenlandrettungen á 80 Milliarden oder 64% der Sicherheitsvorkehrungen des europäischen „Rettungsschirms“ – jährlich!

Kein Wunder also, dass sich mittlerweile eine riesige Industrie zur Steuervermeidung gebildet hat. Vier große Agenturen dominieren das Bild und gestalten immer neue Steuerschlupflöcher für die Megakonzerne. Durch ein undurchschaubares Geflecht von Subunternehmen, Schlupflöchern und Steueroasen reduzieren die Unternehmen Ihre Steuerlast auf teilweise gerade 4 bis 5 Prozent und streichen Milliarden ein, die eigentlich in die Sozialkassen oder in regenerative Energien investiert gehören. GENERAL ELECTRICS (Platz 19 der größten Unternehmen der Welt) verkündete stolz, bei einem Umsatz von 150 Milliarden

ProSolidar - Leben statt Profit / Basisinformation

- ProSolidar wurde 1994 als non-profit-Projekt gegründet und arbeitet seitdem vollständig ehrenamtlich.
- ProSolidar wendet sich an Menschen, die mit ihrem Geld verantwortungsbewusst und zukunftsweisend umgehen wollen.
- Bei ProSolidar gibt es keine Rendite und keine Gewinnausschüttung. Alle Erträge fließen ohne Abzug in ökologie- und sozialpolitische Projekte, die für die Verbesserung unserer Lebensgrundlagen arbeiten. Leben statt Profit.
- ProSolidar entzieht eingelegte Gelder dem lebensfeindlichen Profit-Kreislauf der Konzerne und Banken und investiert stattdessen in grundlegende Lebensinteressen wie Menschenrechte, Ökologie, Frieden und soziale Sicherung.
- ProSolidar hat fünf Themen-Fonds für Menschenrechte, Umweltschutz, Frauen, Kinder und Tiere. Einlagen in diese Fonds können in beliebiger Höhe ab 500 Euro gezeichnet werden. Auch gibt es die Möglichkeit von Spareinlagen ab 20 Euro monatlich.
- Anteile von ProSolidar sind zu 100% gesichert und unterliegen keinen Kursverlusten. Nach Ablauf der vereinbarten Festlegungsfrist werden die eingelegten Beträge in voller Höhe zurückgezahlt. Seit 1994 hat noch nie ein Anleger oder eine Anlegerin einen Verlust erlitten.

ZUKUNFTS >> FONDS
MENSCHENRECHTE + SOZIALE SICHERHEIT

UMWELT FONDS
Ökologie & Umweltschutz

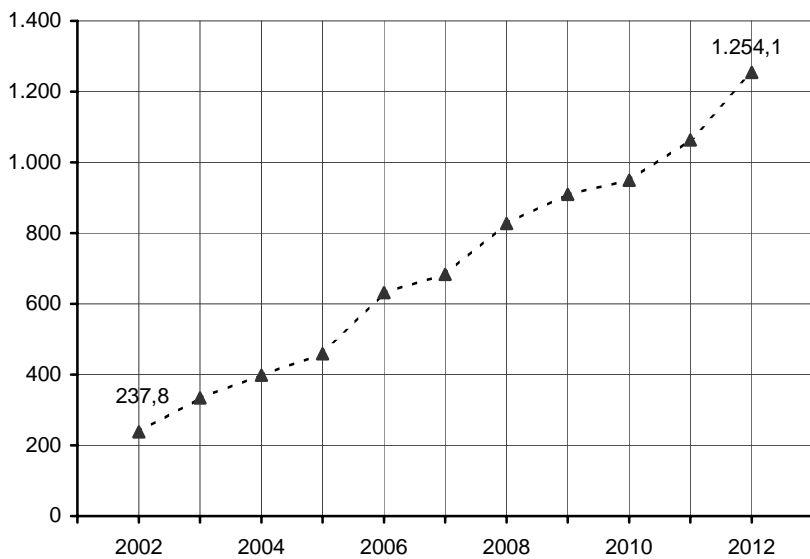
Kids Fonds
Für die Zukunft und die Rechte der Kinder

Tier Fonds
TIERSCHUTZ / TIERRECHTE

FEMFONDS
Frauenrechte und Gleichberechtigung

Für ausführliche Informationen fordern Sie bitte das kostenlose Anlageprospekt an.

Netto-Einlagen in den letzten zehn Jahren (i. Tsd. Euro)



Dollar und einem Gewinn von 17 Milliarden Dollar keinen einzigen Cent Steuern zu zahlen.

Womit wir wieder bei Gauck wären: Überall in Europa werden die Sozialnetze, wenn überhaupt vorhanden, beschnitten – angeblich ist das Geld einfach nicht da. In Griechenland lässt sich inzwischen beobachten, dass viele Kinder unterernährt in die Schule kommen. In Spanien liegt die Jugendarbeitslosigkeit bei über 50%. Wenn die großen „Steuervermeider“ das Streben nach Profit vor das Wohlergehen Ihrer Mitmenschen stellen ist das vor allem eines – asozial.

Jahresergebnis 2012

Verlässlich voran

ProSolidar ist kein Wirtschaftsfonds. Er setzt nicht auf das Erzielen von Maximalprofit auf Kosten aller, sondern auf eine ganz andere Rendite in Form von intakter Umwelt und friedlichen Zusammenlebens –

auf eine Lebensrendite.

Von dieser besonderen Zielsetzung fühlen sich immer mehr Menschen angesprochen. Seit 1994 wurden trotz des kleinen aber wachsenden Fondsvolumens 270 Tsd. Euro für ökologie- und sozialpolitische Projekte ausgeschüttet. So auch im Jahr 2012: Das Jahresergebnis zeigt einmal mehr das Vertrauen, das die EinlegerInnen in das Konzept von ProSolidar haben:

- > 232,2 Tsd. Euro wurden 2012 neu in den Fonds eingelegt.
- > 50,3 Tsd. Euro flossen verlustfrei und fristgerecht an EinlegerInnen zurück.
- > Die Nettoeinlagen (Einlagen minus Rückzahlungen) stiegen in 2012 auf 1,25 Mio. Euro.
- > Die Zahl der EinlegerInnen ist erneut auf nun 186 angewachsen.
- > Sozial- und ökologiepolitische Projekte wurden in 2012 mit 25,7 Tsd. Euro finanziert. Die Finanzierung der Projekte

Sommeraktion 2013

Jetzt 50 Prozent sparen

Wir halbieren bei Zeichnung bzw. Erhöhung einer Einlage das anfallende Agio. 50 Prozent Ersparnis beim Agio.

Jetzt Anteile zeichnen

Termin 15. August 2013

Unser Angebot zur Ersparnis beim Agio gilt maximal bis zum 15. August 2013.

Sicherheit

Keinerlei Verluste

Alle Einlagen bei ProSolidar sind zu 100% durch Rücklagen gesichert. Seit Gründung von ProSolidar hat noch niemand auch nur einen Cent seiner Einlage verloren. Trotz Finanzkrise und Bankzusammenbrüchen wurden alle Einlagen ohne jeden Verlust pünktlich zum vereinbarten Termin zurückgezahlt.

ist im Rahmen der Finanzkrise allerdings schwieriger geworden. Um die Förderungen beizubehalten oder gar steigern zu können, braucht der Fonds auch 2013 weitere Einlagen und weitere EinlegerInnen, oder gerne auch eine Spareinlage (siehe nächster Artikel).

Spareinlage

Auch kleine Schritte...

Bei ProSolidar ist uns natürlich bewusst, dass die Finanzkrise nicht an den Menschen vorbeigeht. Durch sinkende Reallöhne und Hartz IV kommen viele erst gar nicht in die Situation, dass

sie Geld zum Anlegen überhaben, Der Wille, etwas Gutes zu tun und sozial und ökologisch verträglich mit seinem Geld umgehen zu wollen, hängt aber nicht von der Dicke des Geldbeutels ab.

Darum bietet ProSolidar auch sogenannte Spareinlagen an. Ab 20,- Euro im Monat bei einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren lässt sich ein Sparvertrag abschließen. Die Erträge aus der Einlage werden dann ohne Abzüge in umwelt- und sozialpolitische Projekte investiert.

Es laufen 28 Sparverträge bei ProSolidar mit einer jährlichen Einlagehöhe von insgesamt über 10 Tsd. Euro, Tendenz wachsend. Und wenn die gewünschte Laufzeit abgelaufen ist haben Sie die Wahl: Das Ersparte ausgezahlt zu bekommen oder es in eine feste Einlage umzuwandeln, denn jede Einlage

ermöglicht, soziale und ökologische Projekte und Organisationen stärker zu unterstützen. Und damit investieren sie in das wertvollste Gut – eine lebenswerte Zukunft.

CBG

AktionärInnen gesucht

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) wird in besonderem Maße von ProSolidar unterstützt. Die CBG stellt einen der großen Konzerne unter weltumspannende Beobachtung und konfrontiert jedes Jahr auf der Hauptversammlung die Verantwortlichen im Konzern mit Ausbeutung, Umweltverbrechen Menschenrechtsverletzungen, etc.

Gerne verbreiten wir deshalb die Bitte der CBG: Haben Sie Aktien von BAYER? Dann setzen Sie diese zur Unterstützung der CBG auf den BAYER-Hauptver-

sammlungen ein wie das bereits ca. 200 andere BAYER-AktionärInnen tun. Wie das geht? Melden Sie sich als BAYER-AktionärIn bei der CBG, dort wird Ihnen weitergeholfen:

Coordination gegen
BAYER-Gefahren
Postfach 15 04 18
40081 Düsseldorf
Fax 0211 – 26 11 220
info2@CBGnetwork.org

Impressum

Der FondsBrief wird herausgegeben vom Vorstand des ProSolidar e.V.
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Axel Köhler-Schnura (Dipl. Kfm.)
Der FondsBrief ist zu erreichen über:
ProSolidar
Schweidnitzer Str. 41
40081 Düsseldorf
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
eMail info@prosolidar.net
Bankverbindungen:
GLS-Bank Frankfurt 8023 314 500
BLZ 430 609 67
EthikBank 30 45 315
BLZ 830 944 95

Mit BAYER-Aktien gegen Konzernwillkür

Mit den Aktien-Stimmrechten vieler KleinaktionärInnen konfrontieren wir Vorstand, Aufsichtsrat und die Öffentlichkeit mit den Kehrseiten der BAYER-Gewinne: Umwelterstörung, Verletzung von Menschenrechten, sozialer Kahlschlag, Ausbeutung, politischer Machtmissbrauch.

Falls auch Sie BAYER-Aktien besitzen, überlassen Sie die Stimmrechte nicht den Banken. Übertragen Sie Ihre Stimmrechte uns. Treten Sie mit uns ein für soziale Sicherheit, Umweltschutz und Menschenrechte.

**Informationen
abfordern, jetzt!**
CBGnetwork@aol.com



**Spenden.
STICHWORT BAYER
abonnieren.
Mitglied werden.**

Postfach 15 04 18 40081 Düsseldorf
Fon 0211 - 33 39 11 Fax 0211 - 33 39 40

www.CBGnetwork.org

Wegen unseres konsequenten Widerstands gegen KonzernMacht wird uns jede Förderung verweigert. Wir setzen gegen die Macht des Konzerns die Solidarität der Menschen. GLS-Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67

- Ja, ich möchte mehr Informationen.
- Ja, ich abonniere Stichwort BAYER für 30 Euro im Jahr
- Ja, die CBG braucht Rückenstärkung, ich werde Mitglied (SWB-Abo ist im Beitrag enthalten). Mein Beitrag soll betragen (mind. 5 Euro monatl.) Euro im Jahr
Bitte abbuchen monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
- Ja, ich spende Euro
- Ich besitze BAYER-Aktien und möchte meine Stimmrechte den Kritischen-AktionärInnen übertragen.

Name, Vorname	
Straße, Nr.	PLZ, Ort
Fon/Fax	Konto-Nr.
Bankleitzahl	Geldinstitut
Datum/Unterschrift	Beruf
	Geburtsjahr
eMail	

Für Abo, Beitrag und/oder Spende nebenstehende Lastschrift ausfüllen.